



PORTA ALPINAE.

Ein Kunstprojekt erobert die Alpen Guenter Rauch und seine Projekte

PORTA ALPINAE - Öffne die Tür für eine andere Welt- ist der Titel des erfolgreichen Kunstprojekts des Kemptener Künstlers Guenter Rauch. Mit Freunden, Hüttenwirten und Bergbewohnern errichtet er hölzerne Pforten an den schönsten Stellen der Alpen. Durch die an diesen Orten ungewöhnlichen Installationen möchte er erreichen, dass Wanderer innehalten und sich Gedanken über eine andere Welt, über die Option eines anderen Lebens machen.

Zehn PORTA ALPINAES wurden im letzten Sommer installiert, in diesem Jahr kommen weitere dazu. „Wir haben bereits eine Pforte zwischen Bergen und Meer in Ligurien installiert, und eine weitere im schweizerischen Lumbrein-Tal auf knapp 2000 Metern Meereshöhe“ erzählt der Künstler, der seine Aktionen auch zeichnerisch dokumentiert. Guenter Rauch freut sich schon auf die -PORTA ALPINAE CAMBODUNUM-, die Pforte wird während der Allgäuer Festwoche vor der Residenz in Kempten stehen. „Dass ich in meiner Heimatstadt eine Pforte installieren kann, ist für mich etwas ganz besonderes. Sie verknüpft alle Allgäuer, Tiro-





Bei der Installation der ligurischen Pforte ist ein kleiner Film entstanden, der im Internet auf der Projektseite von www.alpinien.de angesehen werden kann. Eine Filmproduktion über das gesamte Projekt ist in Arbeit.

Weitere Informationen über die Kunstprojekte finden Sie ebenfalls unter: www.alpinien.de

PORTA ALPINAE im Miniformat

Freunde von ALPINIEN-Projekten stellen sich gerne eine Mini-PORTA ALPINAE auf den Schreibtisch oder ins Wohnzimmer.

Sie können für 35,- Euro (+Versand) per E-Mail bestellt werden: info@alpinien.de

ler, schweizerischen und italienischen Standorte und multipliziert die Interaktion, die sich zwischen den Ausführenden, den Partnern vor Ort und den Besuchern abspielt.“

Über fünfzigtausend Besucher gingen im letzten Bergsommer durch die PORTA ALPINAES, ebenso viele besuchten Rauchs Kunstweg „SPUREN KLAMM heimlich“ durch die Starzlachklamm bei Sonthofen. Das Projekt erfährt in diesem Jahr eine Neuauflage mit interessanten neuen Objekten aus natürlichen Materialien, die der Künstler direkt in der Klamm findet. Alle Arbeiten, ob Konzeptkunst, Zeichnungen oder Malerei fasst der Künstler unter dem Label „ALPINIEN“ zusammen.

Sein neuestes Projekt konnte Rauch bisher nicht realisieren:

Sieben Tage, Sieben Sünden-. Die sieben Sünden sollen durch sieben Pforten markiert werden, am Ende des Ganges durch die sieben Pforten erreicht der Wanderer die Achte. Das ist die Pforte der Weisheit, der Befreiung oder der Vergebung, ganz nach der persönlichen Philosophie des Besuchers.






Das Cambomare als Partner der Kultur

Die Kunst von Guenter Rauch und Guenter Rauch selbst sind für mich seit Jahren eine nicht versiegende Inspirationsquelle.

Bernhard Dengel
Betriebsleiter Bäder, Cambomare



www.cambomare.de